Zauberlehrplan



Neben den verschiedenen Aspekten
Der gesamten Fußball-Zauberlehre,
Welche stets das Hauptint'resse weckten,
Und dem Unterricht in fremden Sprachen,
An dem die Int'ressen sich stets brachen,
Werden auch diverse and're schwere
Lerninhalte bei uns angeboten,
Denn wir wollen keine Fachidioten!



Dazu zählt zum Beispiel die Musik,
Denn wir haben viele eig'ne Lieder,
Die vom Fußball und der Zauberkunst
Handeln. Diese werden beim Gesang
Durch den Zauberschulchor nicht verhunzt,
Sondern haben, wie von der Kritik
Oft betont wird, einen tollen Klang,



Denn im Zauberschulchor in *Merzhausen*Singen Könner statt Musikbanausen,
Und der Chor gibt seine eig'nen Lieder
Vielstimmig und formvollendet wieder.



Mancher spielt auch im Musikverein,
Und der bietet mehr als nur Getröte,
Sondern hat erstaunliches Niveau!
Anders als an Zauberschulen, wo
Man nur Chormusik mit einer Kröte
Auf dem Arm macht, wie in Hogwarts – kein
Zeichen großer Vielfalt – gibt es hier
Häufig Blasmusik. So haben wir

In *Merzhausen* beispielsweise ein Zauberhorn und eine Zauberflöte!





Daher kann es auch nicht Wunder nehmen,
Dass den Zauberschülern manche Themen
Aus den Schulkonzerten auch beim Spiel
Auf dem Platz noch durch die Köpfe schwirren.
Dies kann uns're Schüler zwar schlussendlich
Nicht in ihrer Zauberkunst beirren
Und nicht ablenken von ihrem Ziel,
Doch ist vor dem Hintergrund verständlich,
Dass sie die Gelegenheit ergreifen,
Kleine Tänzchen auf dem Platz zu wagen
Und sich dazu in den höchsten Lagen
Ihre Melodien selbst zu pfeifen.





Das kann manchmal sehr von Nachteil sein,
Denn man braucht bekanntlich für LateinUnd für Standardtänze immer zwei
Tanzpartner, und man gerät dabei,
Wenn man zu viel tanzt im **Rexental*,
Auf dem Spielfeld leicht in Unterzahl!



Doch wenn man sich an die Regel hält
Und nur dann tanzt, wenn ein Treffer fällt,
Kann man gegen einen Tanz nichts sagen,
Und man braucht dann auch nicht mehr zu fragen,
Wem im Tanz der Führungspart gebührt,
Denn es ist ganz klar: wer trifft, der führt!



Mancher, der die Lockerheit vermisst
Bei den etablierten Standardtänzen,
Tanzt nach einem Torerfolg anstatt
Foxtrott oder Walzer lieber Twist
Und legt sehr viel Ausdruckskraft hinein,
Denn es gibt bei den Verrenkungen,
Die man oftmals nur auf einem Bein
Ausführt, keinerlei Beschränkungen.
Außer seiner Ausdrucksvielfalt hat
Twist die schöne Eigenschaft, dass man
Ihn auch ohne Partner tanzen kann
Und daher auf einen Torabschluss
Nicht in jedem Falle warten muss!
Haut man vorne mal den Ball nicht rein,
Geht ein solches Tänzchen auch allein!



Manche Schüler tanzen auch Ballett. Und das sieht man an der Schule gern. Keiner bleibt der Tanzaufführung fern, Wenn es eine Premiere gibt, Denn zum einen ist Ballett beliebt Und die Schüler wirken sehr adrett, Wenn sie voller Lust das Tanzbein schwingen, Und zum andern ist Ballett im Kern Mit der Fußballzauberkunst vergleichbar, Denn bei beiden lernt man, was erreichbar Ist an Schnellkraft und vor allen Dingen An Beweglichkeit und Eleganz. Wenn auch zwischen Fußball und dem Tanz Mancher feine Unterschied noch bleibt. Sollte jemand, der Ballett betreibt, Weil die beiden Sparten sich ergänzen, Möglichst keine Übungsstunde schwänzen!







Daher wird das Training oft mit Tänzen
Angereichert. Außerdem ergänzen
Wir das Sportprogramm des VfR,
Das dem ganzheitlichen Ansatz frönt,
Noch durch Kunstturnen. Obwohl verpönt
Bei den Schülern, die sich anfangs schwer
Damit tun, komplexe Übungsteile,
Wie zum Beispiel Saltos, auszuführen,
Sind bereits nach einer kurzen Weile
Ungeheure Fortschritte zu spüren.



Kurz: die ganzheitlichen Lehrmethoden
Uns'rer Trainer sind sehr förderlich
Und sie können auch im Fußball nützen,
Denn die Kunstturnstunden unterstützen
Uns're Schüler, die die Kurse buchen
Und die sich im Kunstturnen versuchen,
Sehr in ihrer Koordination.
Viele uns'rer Schüler freu'n sich schon
Bald, wenn erste Übungen gelingen,
Auf die Stunden und erweisen sich
Als begabte Turner, ob am Boden,
Ob am Stufenbarren, an den Ringen
Oder auch am Reck! Sogar am Pferd
Hat sich mancher Schüler schon bewährt!







Völlig gleichgültig, in welchem Fach
Man sich engagiert mit gutem Mute,
Kommt dies auch dem Ballzauber zugute.
Spielt man etwa gerne Zauberschach,
Eine äußerst rüde Disziplin,
Weil die Schachfiguren nicht nur zieh'n,
Sondern sich auch gegenseitig schlagen,
Hilft dies auch beim Ballzauber in Fragen
Der erforderlichen Zweikampfhärte
Und der notwendigen Strategie.
Wer sich mal im Zauberschach bewährte,
Der versagt in Taktikfragen nie!





Wie aus dem Gesagten deutlich wird, Geht es hier beim W/R nicht nur Um den Umgang mit dem Ball allein Und um andere eng abgesteckte Zauberfragen, sondern allgemein Um die unterschiedlichsten Aspekte Der gesamten magischen Kultur, Und der Lernstoff ist so umfangreich, Dass ein Anfänger sich leicht verirrt In der Fülle, doch man muss nicht gleich Alle dieser vielfältigen Themen Schon am ersten Tag in Angriff nehmen Und in allen Dingen Meister sein!



Tritt man in die Zauberschule ein
Als Novize, fängt man erst mal klein
An, und zwar zunächst, wie im Verbunde
Großer Zauberschulen überall,
Mit der allgemeinen Zauberkunde
Und beim War aus gutem Grunde
Gleich auch mit dem Umgang mit dem Ball.



Anschließend steh'n in der nächsten Runde
Fußballtechnische Spezifika
Auf dem Lehrplan. Vieles gibt es da:
Von den Zaubersprüchen und -getränken,
Die die Schüler gern auch selbst ausschenken,
Über Techniken, den Ball zu lenken,
Dribblings, Pässe, Flanken und den Schuss,
Bis zu Tricks, die man sich selbst ausdenken,
Aber dann beharrlich üben muss,
Und gewöhnlich folgt erst gegen Schluss
Die spezielle Sprach- und Regelkunde,
Und weil man aus stets beruf'nem Munde

In *Merzhausen* so viel lernen kann, Kommt es vornehmlich auf die gesunde



